

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **21.02.2012** Ev.-luth. St. Paulus-Kirchengemeinde, Berliner Ring 17, 31303 Burgdorf

17.WP/JHA/002

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:10 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:10 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:15 Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Gersemann, Christiane

stellv. Vorsitzender

Hunze, Carl

Mitglied/Mitglieder

Meinig, Birgit
Meißner, Claudia
Rheinhardt, Michael

Grundmandatar/e

Schulz, Kurt-Ulrich - nicht anwesend -

stellv. Mitglied/Mitglieder

Leykum, Maria Vertretung für Frau Simone Heller

stellv. Vertreter/innen der Jugendverbände

Jankowski, Alexander
Koth, Thorsten - nicht anwesend -

Vertreter/innen der Wohlfahrtsverbände/Träger der freien Jugendhilfe

Hoffmann-Pilgrim,
Christel
Stanke, Gregor

Beratende/s Mitglied/er

Sozialarbeiterin Alker, Jaqueline
Vertreterin des örtlichen Börges, Bärbel
Kinderschutzbundes Goldbach, Jutta - bis 18.00 Uhr -
Lehrkraft

 Kuchenbecker-Rose,
 Antje
 Marx, Stephan - entschuldigt -
Pastor der ev. Kirche Müller-Brandes, Rainer - bis 18.55 Uhr -
Leiter des Jugendamtes Niemann, Jens
Vertreter der Interessen Paul, Matthias
ausländ. Kinder und Ju-
gendlicher

Erzieherin	Tietje, Marina von Tiling, Klaus	- ab 18.13 Uhr -
Stadtjugendpfleger	Witte, Bernd	
<u>Gast/Gäste</u>		
Vorsitzende des Stadtkin- dergartenbeirates	Altmann, Katrin	- bis 18.55 Uhr -
<u>Verwaltung</u>		
	Baxmann, Alfred	- ab 17.05 Uhr -
	Beneke, Ernst-August	
Pflegekinderdienst	Hübert, Birgit	- bis 18.45 Uhr -
	Kugel, Michael	
Pflegekinderdienst	Schaller, Waltraud	- bis 18.55 Uhr -
	Szramka, Monika	

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.11.2011
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012
Vorlage: 2012 0089
6. Bericht über den Pflegekinderdienst
7. Bericht über Kindergartenprojekte
8. Einsatz von Kräften nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz oder Praktikantinnen in den Häusern der Jugend Ehlershausen und Otze
- Antrag der SPD-Ratsfraktion sowie der SPD-Ortsratsfraktion Ramlingen-Ehlershausen vom 20.01.2012 -
Vorlage: 2012 0092
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin legt dar, dass einige Eltern den Hort nur in den Ferien und ggf. noch freitags nutzten, dafür aber die volle monatliche Hortgebühr zu entrichten hätten. Sie führt an, dass dies in anderen Städten und Gemeinden mit einer geringen Gebühr einhergeht und kritisiert die Regelung in Burgdorf.

Herr Beneke erläutert, dass die Hortgebühren im letzten Jahr durch die Einführung der OGS deutlich gesunken sind.

(**Herr Baxmann** erscheint zur Sitzung.)

Herr Witte merkt an, dass seit 2010 eine verbindliche Ferienbetreuung durch das Frauen- und Mütterzentrum angeboten wird. Dort werde jeder Ferientag bis auf die „kleinen“ Zeugnisferien im Januar/Februar eines Jahres abgedeckt. Eine Woche Ferienbetreuung werde für 40,00 € angeboten. Wichtig sei, dass die Eltern ihre Kinder frühzeitig anmeldeten, damit ausreichend Kräfte vorgehalten werden können. Ab den Osterferien 2012 biete auch der Kinderschutzbund eine Ferienbetreuung für einen wöchentlichen Beitrag von 45,00 € inkl. Mittagessen an. Mit diesem Ferienbetreuungsangebot sei Burgdorf gut aufgestellt.

1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Frau Gersemann begrüßt **Frau Altmann** vom Stadtkindergartenbeirat als Gast und bedankt sich bei **Herrn Paul** für die Möglichkeit, in den Räumen der Paulus-Kirchengemeinde tagen zu dürfen. Sie berichtet kurz von der informativen Besichtigung der Großtagespflege in der „Holbeinstraße 1“ mit derzeit 8 betreuten Kindern, die der Ausschuss zuvor besichtigt hatte.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

Entschuldigt hat sich **Herr Marx**.

Herr Kugel bittet darum, die Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Teil zu erweitern. Der Ausschuss stimmt dem **einstimmig** zu.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.11.2011**

Das Protokoll der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.11.2011 wird **einstimmig** genehmigt.

3. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

K E I N E

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Witte berichtet von einer weiteren erfolgreichen Kinderfaschingsfeier am Sonntag, 19.02.2012 im Johnny B. Diese wurde von 14 neuen Jugendgruppenleitern organisiert und geleitet, die auch im OGS-Bereich arbeiten. Vor den Sommerferien sei geplant, dass Stromkästen in Burgdorf durch Kinder und Jugendliche verschönert werden. Im September 2012 sei ein „Go-Sports-Day“ geplant. Das Interesse hieran sei sehr groß, so dass bereits ein Arbeitstreffen mit 15 Organisatoren stattgefunden habe. Beim Jugendliteraturwettbewerb seien wieder sehr viele Beiträge eingegangen, die derzeit ausgewertet werden. Beim Haus der Jugend habe es einen Personalwechsel gegeben. **Herr Baruth** habe sich selbständig gemacht. Sein Nachfolger sei **Herr Vasterling**, der zuvor in der Weststadt gearbeitet habe. Die Zirkusauftritte des Johnny B. sind weiterhin sehr beliebt. Insgesamt sind jeweils 50 Kinder sieben Mal aufgetreten; die Zuschauerzahl lag bei jeweils rund 140. Bei einem Treffen mit Pro Regio am 21.02.2012 sei eine bessere Verzahnung zwischen den Schulen und der Wirtschaft vereinbart worden. Dazu soll in absehbarer Zeit ein Frühstück im Johnny B. mit Vertretern der Wirtschaft stattfinden. Das Südstadtbistro feiere am 01.09.2012 Jubiläum. Dazu werde eine Feier stattfinden, die noch rechtzeitig angekündigt werde.

(**Herr von Tiling** erscheint zur Sitzung.)

Herr Niemann berichtet davon, dass die Stadt demnächst einen Kooperationsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Hannover und den weiteren Kommunen der Region Hannover abschließen werde. Es gehe um eine regionale Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder. Im Topf seien dafür 120 Mio. € vorgesehen. Kosten für die Stadt entstehen nicht. Es wird davon ausgegangen, dass es in Niedersachsen einige Tausend Betroffene gibt.

Herr Beneke berichtet, dass vom Land 40 Mio. € für die Schaffung neuer Krippenplätze vorgesehen seien. Ein entsprechender Antrag sei umgehend gestellt worden. Die Höhe der für Burgdorf vorgesehenen Mittel sei noch nicht bekannt, werde aber nachgereicht.

Zu den Jugendamtskosten wird ausgeführt, dass das Angebot der Region Hannover für 2011 von der Stadt abgelehnt worden sei. Man warte nun auf einen entsprechenden Bescheid und ein Angebot für das Jahr 2012. Die Vorgespräche hinsichtlich eines gemeinsamen Jugendamtes für Burgdorf und Uetze laufen derzeit. Die Ausweitung der Kinderbetreuungszeiten in Schillerslage sei derzeit nicht geplant. Bei der Befragung der Elternschaft hätten von 30 Eltern nur 11 geantwortet, wovon 5 Eltern einen Bedarf bis 14.00 Uhr gemeldet hätten. Die ev. Kita Allerleirauh habe inzwischen ein neues Gebäude gekauft. Ein Bauantrag sei gestellt; der Umbau soll im Sommer 2012 erfolgen. Angestrebter Eröffnungstermin sei August 2012. Der Wasserschaden im Kinderspielhaus am 17.02.2012 habe dazu geführt, dass seit Anfang der Woche 22 Kinder vorübergehend in der Kita „Pusteblume“ und 16 Kinder in der Kita Freibad untergebracht seien.

Frau Gersemann bekräftigt, dass die Zirkusveranstaltungen im Johnny B. ein tolles Erlebnis seien und stellt dem Ausschuss den fertigen Lehrstellenatlas kurz vor.

5. **Kindertagesstättenbedarfsplanung 2012**
Vorlage: 2012 0089

Herr Beneke führt aus, dass sich in der Anlage „Angebotsstruktur der Kindertagesstätten in Burgdorf ab 01.08.2012“ zur Sitzungsvorlage auf Seite 2 unter „Otze“ ein Fehler eingeschlichen habe. Die „13.00 Uhr Betreuung“ sei dort nicht mehr vorhanden und müsse gestrichen werden. Außerdem wird in der Kita Ramlingen-Ehlershausen ab 01.08.2012 eine Ausweitung der Betreuungszeiten um eine halbe Gruppe auf insgesamt 1,5 Ganztagsgruppen erfolgen.

(**Frau Goldbach** verlässt die Sitzung.)

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss **einstimmig** folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf stellt in Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung von 2011 (Vorlage 2011 0914) das vorhandene Angebot an Kindergärten, Horten und Krippen sowie den Bedarf und den weiteren erforderlichen Ausbau gemäß den Anlagen zu dieser Vorlage fest.

Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge zur Optimierung der Angebotsstrukturen sowie eine vereinfachte Anwendung der Gebührensatzung zu erarbeiten und den Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

6. **Bericht über den Pflegekinderdienst**

Frau Schaller und **Frau Hübert** berichten über ihre Arbeit. Eine Auflistung der für die Aufnahme eines Kindes in Vollzeitpflege zu erbringenden Antragsunterlagen sind als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

Herr Müller-Brandes erkundigt sich, ob es eine Altersgrenze für Pflegepersonen gebe und ob Jugendliche etwa ab 12 Jahre auch mitbestimmen können, wo sie untergebracht werden.

Frau Hübert erläutert, dass es auch Rentner als Pflegepersonen gebe. Kriterium sei nicht das Alter, sondern die Leistungsfähigkeit und das persönliche Engagement. Grundsätzlich hätten Jugendliche auch ein Mitbestimmungsrecht, wo sie untergebracht werden. Allerdings muss hier erst geprüft werden, ob die Probleme nicht durch gemeinsame Gespräche und Verhaltensänderungen beseitigt werden können.

Frau Meißner möchte gern wissen, ob es auch unangemeldete Kontrollen der Pflegepersonen gebe.

Frau Hübert betont die enge Zusammenarbeit mit den Pflegepersonen, die unangemeldete Kontrollen nicht nötig machten. Der Kontakt zwischen dem Pflegekinderdienst und den Betreuenden sei regelmäßig und gut. **Frau Schaller** ergänzt, dass auch die Zusammenarbeit mit den Burgdorfer Schulen und Kindergärten hervorragend funktioniere.

Herr Niemann gibt zu bedenken, dass derzeitig etwa 50 Kinder in Pflegefamilien und ca. 20 in Heimen untergebracht seien. Vor 10 Jahren waren insgesamt ca. 50 Kinder untergebracht. Diese Zahlen und die damit einhergehende Entwicklung sei bedenklich. Der Zusammenhalt und die Erziehungsfähigkeit in Familien sei auf dem Rückzug. Das Jugendamt suche daher händeringend nach weiteren Pflegefamilien.

Frau Gersemann bittet darum, dem Ausschuss in der Anlage zu diesem Protokoll den im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vorgestellten Vermerk zum Kostenaufwand Heimkinder/Pflegekinder zukommen zu lassen. Sie bedankt sich für den Bericht und den Einblick in die Arbeit des Pflegekinderdienstes und stellt dar, dass die weitere Sicherstellung der Existenz des Jugendamtes vor Ort ein großes Anliegen des Ausschusses sei.

7. Bericht über Kindergartenprojekte

(**Frau Hübert** und **Frau Schaller** verlassen die Sitzung.)

Frau Tietje berichtet über die aktuellen Kindergartenprojekte.

Frau Leykum gibt zu bedenken, dass eine Abgrenzung der stattfindenden Sprachförderung zu den medizinischen Therapiemöglichkeiten schwer möglich sei und sieht hier Probleme.

Frau Tietje betont, dass die Sprachförderung eine Therapie selbstverständlich nicht ersetzen könne und die Mitarbeiterinnen diese Möglichkeit immer mit berücksichtigen.

(**Herr Müller-Brandes** und **Frau Altmann** verlassen die Sitzung.)

Frau Gersemann erkundigt sich, ob eine Abstimmung der Projekte unter den Kindertagesstätten erfolge.

Herr Beneke erläutert, dass die Verwaltung die Termine der Projekte regelmäßig mit den Leiterinnen der Kindertagesstätten abspricht und koordiniert.

Frau Meinig sieht in den genutzten Projekten eine Bereicherung und einen zunehmenden Bedarf daran. Das „tägliche Geschäft“ in den Kindertagesstätten reiche nicht aus, um Kinder mit Defiziten hinreichend zu fördern.

Herr Baxmann betont, dass der Fokus auf Sprache und Bewegung gerichtet worden sei.

Frau Tietje berichtet aufgrund ihrer Erfahrung, dass im Wandel der Gesellschaft bei Kindern immer mehr Aufmerksamkeitsdefizite zu erkennen seien, die eine Sprachförderung nötig machten.

Herr Beneke berichtet in diesem Zusammenhang davon, dass das Landesprogramm „Sprachförderung“ eine Aus- und Fortbildung der Erzieherinnen vorsehe. Derzeitig koordiniere die Fachberatung diese Maßnahmen.

8. **Einsatz von Kräften nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz oder Praktikantinnen in den Häusern der Jugend Ehlershausen und Otze - Antrag der SPD-Ratsfraktion sowie der SPD-Ortsratsfraktion Ramlingen-Ehlershausen vom 20.01.2012 - Vorlage: 2012 0092**
-

Frau Meinig erläutert ihren Antrag.

Herr Kugel ergänzt, dass im Ortsrat Otze ein gleichlautender Antrag eingegangen sei, der für die Ausschussmitglieder nicht nochmals vervielfältigt wurde.

Frau Gersemann erläutert, dass die Region Hannover die meisten Freiwilligen gestellt habe, diese aber leider bereits ausgelastet seien und es daher zur Zeit wenig Freiwillige gebe.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, in den Häusern der Jugend in Ehlershausen und Otze stundenweise zusätzliche Kräfte einzusetzen. Dabei soll sowohl der mögliche Einsatz von Kräften nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz als auch der von Praktikantinnen in Betracht gezogen werden.

9. **Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**
-

Frau Gersemann bittet darum, im Umwelt- und Verkehrsausschuss die Problematik der An- und Abfahrt zum AWO-Kindergarten hinsichtlich des geplanten Anbaus zu beraten. Die Parksituation sei bereits jetzt sehr problematisch und würde durch den Anbau noch verschärft werden.

Herr Baxmann erläutert, dass die Verkehrsbehörde in diesem Bereich regelmäßig kontrolliere. Ihm sei jedoch gesagt worden, dass die Leitung der Kindertagesstätte die Eltern hierüber zuvor informiert habe. Dies sei natürlich der Aussagefähigkeit der Verkehrskontrollen nicht zuträglich.

Herr Beneke führt an, dass die Baustellenzufahrt eine separate Zufahrt sei und nach Abschluss der Arbeiten ein weiterer Parkplatz zur Entlastung der Verkehrssituation zur Verfügung stehe.

Einwohnerfragestunde

K E I N E

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer